



ADAC Campingführer und PiNCAMP - Preisvergleich zur Campingsaison 2021 - Deutsche Campingplätze gehören zu den günstigsten in Europa

- Deutschland, Norwegen und Schweden sind die günstigsten Campingländer
- Italien, Kroatien und die Schweiz mit den höchsten Campingpreisen
- Höhere Campingpreise in Mecklenburg-Vorpommern, Bayern und an der Nordseeküste
- Niedrige Campingpreise in Hessen und Nordrhein-Westfalen
- Online Buchbarkeit sichert die besten Campingangebote

Berlin, 28.12.2020 - Camping in Deutschland bleibt auch im Jahr 2021 eine günstige Urlaubsform - trotz der gesteigerten Nachfrage im Coronajahr 2020. Dies ergibt der europäische Vergleich der Hauptsaisonpreise der gerade erschienen ADAC Campingführer 2021 und des Campingportals des ADAC, PiNCAMP (<https://www.pincamp.de>).

Zusammen mit Schweden und Norwegen bieten deutsche Campingplätze im europäischen Vergleich die günstigsten Übernachtungspreise. Eine dreiköpfige Camper-Familie, zwei Erwachsene und ein zehnjähriges Kind, muss im neuem Jahr in Deutschland durchschnittlich 33,37 € für eine Übernachtung inklusive Nebenkosten auf einem Campingplatz bezahlen. Gegenüber dem Vorjahr (32,05 €) sind dies vier Prozent mehr. In Norwegen sind für die Camperfamilie 2021 im Durchschnitt 32,20 € je Übernachtung fällig. Im Jahr 2020 mussten durchschnittlich 31,19 € entrichtet werden. Schwedische Campingplätze haben ihre Preise für die Saison 2021 kaum merklich erhöht. Der ADAC Vergleichspreis liegt hier bei 31,28 € - in 2020 waren es 31,17 €.

Qualität, Ausstattung und Preis wichtige Faktoren bei der Auswahl der Campingplätze

“Bei diesen Vergleichen muss auch auf die Ausstattung und Qualität der Campingplätze geachtet werden,” berichtet Uwe Frers, Geschäftsführer der ADAC Camping GmbH. “In Deutschland ist das Ausstattungsniveau der Campingplätze deutlich höher als zum Beispiel in Schweden. Mit den ADAC Campingführern 2021 und der ADAC-Sterne-Klassifikation können Camper die Qualität und die Preise der Campingplätze viel besser vergleichen.” Für die Campingsaison 2021 erwartet Frers mit fortschreitender Lockerung der Reisebeschränkungen eine extrem starke Nachfrage nach Campingurlaub: “Ich rate dringend, die Campingreise rechtzeitig zu planen und den Wunschplatz schon jetzt über www.pincamp.de online zu buchen. Bei über 2.000 online buchbaren Campingplätzen in Deutschland und Europa finden Camper hier die besten Campingangebote.”

Die teuersten Campingländer sind auch in 2021 Italien, die Schweiz und Kroatien

In 2021 steigt der ADAC Vergleichspreis für italienische Campingplätze um zwei Prozent von 49,82 € auf 50,90 €. Damit bleibt Italien das teuerste Campingland in Europa. Es folgen die Schweiz mit einem ADAC Vergleichspreis von 46,66 € (Preis 2020: 44,83 €), Kroatien mit 46,61 € (45,60 €), Dänemark mit 44,32 € (44,01 €), Spanien mit 43,05 € (42,58 €) und Österreich mit 40,84 € (40,03€). In Frankreich sinkt der ADAC Vergleichspreis für 2021 ganz leicht auf 37,83 € (38,01 €). In den

Niederlanden steigen die Campingpreise um fünf Prozent auf 37,42 € (35,74 €). Auf den Plätzen neun bis zwölf folgen Großbritannien mit einem ADAC Vergleichspreis von 34,15 € (33,67 €), Deutschland mit 33,37 € (32,05 €), Norwegen mit 32,20 € (31,19 €) und Schweden mit 31,28 € (31,17 €). Weitere Campingländer in Europa wurden für diesen Vergleich wegen geringerer Campingplatzanzahl und fehlender Preisinformation nicht berücksichtigt.

Höhere Campingpreise in Mecklenburg-Vorpommern, Bayern und an der Nordseeküste

In Deutschland rangieren die Campingplätze in Mecklenburg-Vorpommern mit einem ADAC Vergleichspreis von 39,24 € (Preis 2020 36,81 €) am oberen Ende der Preisskala für die Campingsaison 2021. Mit einem Preissprung von sechs Prozent auf 34,88 € belegt das Bundesland Bayern Platz zwei in der Preisvergleichstabelle. Im Coronajahr 2020 hatten die Bayern mit einem Vergleichspreis von 33,05 € noch Platz vier belegt. Wesentlich günstiger ist Camping in Hessen mit 30,24 € (29,36 €) und Nordrhein-Westfalen mit 29,79 € (29,45 €). Mit moderaten Preisanhebungen von drei bis vier Prozent belegen Baden-Württemberg (2021 34,97 €), Schleswig-Holstein (34,64 €), Brandenburg (33,59 €) und Rheinland-Pfalz (31,86 €) die Plätze drei bis sechs. Auf Platz sieben der Vergleichspreisskala liegt das Bundesland Niedersachsen mit einem Durchschnittspreis von 31,79 €. Im Vergleich zu 2020 (30,38 €) stiegen die Preise um beachtliche fünf Prozent. Dies liegt vor allem an der Preisentwicklung an der deutschen Nordseeküste. Hier wird der Campingurlaub im Jahr 2021 um sieben Prozent teurer. Mit einem Durchschnittspreis von 41,43 € belegen die Campingplätze an der deutschen Nordseeküste den ersten Platz im Vergleich der hochpreisigen Campingregionen in Deutschland. In 2020 lag die Nordseeregion mit einem Preis von 38,85 € noch auf Rang drei. Die Bodenseeregion und das Allgäu belegen in 2021 die Plätze zwei und drei. Für die Campingplätze am deutschen Bodensee müssen 2021 pro Übernachtung durchschnittlich 41,32 € bezahlt werden, in 2020 waren dies noch 40,17 €. Im Allgäu werden 39,76 € (2020: 37,73 €) fällig. Es folgen die Camping-Regionen Schwarzwald mit 37,82 €, Deutsche Ostsee mit 37,30 € und Deutsche Eifel mit 31,11 €.

Die Campingpreise in den Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen sowie für das Saarland, Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt wurden wegen der geringeren Anzahl von Campingplätzen für diese Vergleichsbetrachtung nicht berücksichtigt.

--

Service

PiNCAMP Magazin-Beitrag zu den ADAC Campingführern 2021:

<https://www.pincamp.de/produkte/adac-camping-und-stellplatzfuehrer>

Der ADAC-Vergleichspreis ist der Gesamtbetrag, den eine dreiköpfige Familie für eine Übernachtung in der Sommer-Hauptsaison aufbringen muss. Enthalten sind die Kosten für zwei Erwachsene, ein 10-jähriges Kind Standplatzgebühr für ein Auto und einen Caravan, Strom (5 kWh), Warmduschen und Kurtaxe.

Fotos, Dokumente und Abbildungen

Fotos, Dokumente und Grafiken stehen unter <http://presse.pincamp.de> zum Download zur Verfügung.

Die Rechte für Fotos und Abbildungen liegen bei der ADAC Camping GmbH. Veröffentlichung erlaubt unter Nennung der Quelle (Print: www.pincamp.de, Online: Link auf <https://www.pincamp.de>).

Pressekontakt

Thomas Reimann

+49 163 555 8400

thomas.reimann@adac-camping.de

Über PiNCAMP

PiNCAMP (www.pincamp.de) ist die digitale Campingplattform der ADAC SE. Das Portal listet alle Inhalte des ADAC und insgesamt mehr als 9.000 Campingplätze, 8.000 Reiseziele in ganz Europa sowie 30.000 Nutzerbewertungen. Diese Informationen vereint PiNCAMP zu einem inspirierenden Service- und Content-Angebot bestehend aus News, Reiseberichten, Interviews und Fahrzeug-Tipps. Zudem prüfen ADAC-Experten im Rahmen jährlicher, objektiver Inspektionen die Qualität der Campingplätze. Die Plattform finanziert sich u.a. über B2B-Services für Betreiber, Verbraucher nutzen PiNCAMP kostenfrei. Geleitet wird das Berliner Unternehmen von Tourismus- und Startup-Experte Uwe Frers.